

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



## **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 26. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/026/2011)**

**am Donnerstag, 10. November 2011,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Altstadt, Raum 100,  
Theaterstraße 11, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

17:30 Uhr

**Ende der Sitzung:**

19:55 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Gerlinde Meyer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

Ab 17.40 Uhr anwesend

Thomas Fehlisch

Karlheinz Hauser

Antje Kutzner

Sabine Maschke

Ab 18.55 Uhr anwesend / ab TOP 5

Mitglied Liste DIE LINKE

Rica Gottwald

Ab 18.00 Uhr anwesend

Beate Koltermann

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Dudeck

Peter Heinze

Mitglied Liste SPD

Axel Kuhlmann

Mitglied Liste FDP

Hans-Dieter Tarz

Mitglied Liste NPD

Andreas Klose

Stellvertretende Mitglieder

Tilo Hellmann

Vertretung für Herrn Andreas Meißner

Sven Houska

Vertretung für Frau Hannelore Rollow

Edwin Seifert

Vertretung für Herrn Torsten Hilbrich

Schriftführer

Mandy Pretzsch

**Abwesend:**

Mitglied Liste DIE LINKE

Andreas Meißner

Mitglied Liste SPD

Hannelore Rollow

Mitglied Liste FDP

Torsten Hilbrich

Mitglied Liste Freie Bürger

Norbert Rost

**Verwaltung:**

Frau Auerbach  
Frau Winkler  
Frau Szymenderski

Straßen- und Tiefbauamt  
Gleichstellungsbeauftragte  
Frauenstadtarchiv

**Gäste:**

Frau Grütze  
Herr Bergmann  
Herr Böhme

Planungsbüro  
SPD-Stadtrat  
FDP-Stadtrat

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- 1 Information zur Baumaßnahme Schützengasse
- 2 Reisebusparkplatz unterhalb der Carolabrücke **A0459/11  
beratend**
- 3 Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren **A0458/11  
beratend**
- 4 Vorbildfunktion der Stadt Dresden erfüllen - Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach **A0480/11  
beratend**
- 5 Qualitativ ansprechendes Imbissangebot an ausgewählten Standorten im Stadtkern ermöglichen **A0465/11  
beratend**
- 6 Umbenennung mehrfach vorhandener Straßennamen in Dresden hier: Umbenennung Gerhart-Hauptmann-Straße
- 7 Verordnung der LHD über Ladenöffnungszeiten im Jahr 2012; Aufnahme von besonderen regionalen Ereignissen
- 8 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 06.10.2011
- 9 Informationen, Hinweise und Anfragen

**öffentlich****Einleitung:**

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Altstadt sowie die anwesenden Gäste. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zunächst 13 von 17 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Herr Seifert beantragt Rederecht für Herrn Stohr, Schulleiter des BSZ für Bau und Technik zum TOP „Informationen, Hinweise und Anfragen“. Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Frau Kutzner und Herr Kuhlmann vorgeschlagen.

**1 Information zur Baumaßnahme Schützengasse**

Frau Auerbach, Straßen- und Tiefbauamt, und Frau Grütze, Planungsbüro, stellen die Baumaßnahme vor.

Das Bauvorhaben beinhaltet den grundhaften Ausbau der Schützengasse sowie der Gehwege im gesamten öffentlichen Verkehrsraum. Ziel der Maßnahme ist es, mithilfe von Verkehrsberuhigung und Platzgestaltung eine Aufwertung der öffentlichen Flächen im Umfeld des Konzertsaaes zu erreichen und den ruhenden Verkehr neu zu ordnen.

Mit der Planung des Vorhabens wurde bereits im Jahr 2007 begonnen. Ursprünglich war vorgesehen, die straßenbauliche Neugestaltung mit dem Neubau des Konzertsaaes abzuschließen. Geplant ist nun ein Baubeginn ab 21.05.2012. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist zum 28.09.2012 vorgesehen. Gegenüber der Planung von 2007/8 hat sich lediglich der Abschnitt des verkehrsberuhigten Bereiches aufgrund des derzeit im Rohbau befindlichen Gebäudes Schützengasse 13, welches in den Verkehrsraum ragt, erweitert. Für die in diesem Bereich notwendigen zwei Baumfällungen werden als Ausgleich drei neue Bäume gepflanzt (zuzüglich Unterpflanzung). Als Gestaltungselemente werden im verkehrsberuhigten Bereich fünf Bänke und 15 Fahrradbügel aufgestellt.

In den beiden übrigen Straßenabschnitten wird eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Weitere vier Baumpflanzungen gibt es im Bereich der Stellplatzreihe, in der 29 Senkrecht-Stellplätze geplant sind.

Es entstehen Gesamtkosten in Höhe von ca. 450.000 Euro, davon werden 84.000 Euro EF-RE-Fördermittel in Aussicht gestellt.

**Hauptschwerpunkte der Diskussion:**

Die Erneuerung der Schützengasse wird seitens der Ortsbeiräte aufgrund des desolaten Zustands sehr begrüßt.

Hinsichtlich der Einordnung der Bänke bestätigt Frau Auerbach, dass je drei Bänke mit bzw. ohne Lehne eingeordnet werden. Auch Papierkörbe werden aufgestellt.

Weitere Nachfragen gibt es zu den vorgesehenen Baumarten bzw. der Notwendigkeit ausreichender Fahrradbügel am Umweltzentrum.

Kritisiert wird die nüchterne Fassadengestaltung des Kubus der Musikhochschule. Der Vorsitzende bestätigt, dass dem Ortsamt dazu bereits eine Beschwerde vorliegt. Problematisch sei jedoch, dass es sich dabei um ein Privatgrundstück handelt. Es wird angeregt, diese Problematik mit dem Stadtplanungsamt zu erörtern. Frau Auerbach verspricht, dieses Thema beim nächsten Termin mit den Verantwortlichen der Musikhochschule anzusprechen.

Die Ortsbeiräte nehmen die Vorstellung zur Kenntnis.

**2 Reisebusparkplatz unterhalb der Carolabrücke****A0459/11  
beratend**

Herr Bergmann, Stadtratsmitglied, stellt den Antrag vor.

Ziel des Antrages sei die zügige Umsetzung der Ausführungsplanung für die Umgestaltung bzw. Neuordnung der Bus- und Pkw-Parkplätze sowie den Ausbau des Elbradweges im Bereich Carolabrücke gem. Vorlage V3104/09.

Dabei sollen alle relevanten Akteure in die geplante Entwicklung einbezogen werden. Zur Findung eines geeigneten Betreibers für den geplanten Servicebereich mit WC-Anlage und Kiosk soll eine neue Ausschreibung mit verbesserten Konditionen vorbereitet werden. Weiterhin solle geprüft werden, ob diese Funktion durch eine Erweiterung der mobilen Servicestation der Sächsischen Dampfschiffahrt übernommen werden kann.

Hintergrund des Anliegens sei die zentrale Bedeutung dieses Parkplatzes für den Reisebus-tourismus. Für das Projekt stehen Mittel in Höhe von 390.000 Euro aus den Stellplatzablöse-gebühren zur Verfügung. Die nicht geklärte Frage der WC-Anlage sei jedoch stets als Begründung für den Aufschub des gesamten Projektes herangezogen worden. Eine stufenweise Realisierung sollte deshalb angestrebt werden.

Für eine moderne Toilettenanlage haben sich zudem Ortsbeirat und Ortsamt seit über 15 Jahren eingesetzt.

Der Vorsitzende informiert aus der Sicht des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung. Die derzeit erarbeitete Entwurfsplanung befinde sich bereits in den Fachämtern zur Stellungnahme. Die Ausschreibung der Bauleistung soll voraussichtlich Mitte November 2011 beginnen. Die Ausführungsplanung werde Ende 2011 vorliegen, sodass Baubeginn derzeit für den 02.05.2012 vorgesehen ist. Zu beachten sei, dass die Finanzierung trotz Bezuschussung durch Stellplatzablösegebühren noch nicht gesichert ist. Weiterhin wird angeregt, dass die Landeshauptstadt Dresden die notwendige WC-Anlage selbst errichtet und dann zur Betreuung ausschreibt.

#### Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Das Anliegen wird seitens der Ortsbeiräte einerseits begrüßt, andererseits die Notwendigkeit eines Busparkplatzes an dieser Stelle infrage gestellt. Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Elbradweges wird an dieser Stelle die Errichtung eines Service- bzw. Empfangsbereiches für Radfahrer angeregt.

Die Thematik wird bereits seit vielen Jahren diskutiert. Deshalb sollten die Planungen zur Umgestaltung dieser Fläche vorangetrieben werden.

Hinsichtlich der Errichtung einer WC-Anlage sei die Stadt in der Pflicht. Dabei erscheint es sinnvoll, wenn sie die Toilettenanlage selbst baut und anschließend die Betreuung ausschreibt. So kann sicher ein potenzieller Betreiber gefunden werden. Dafür müsse es jedoch Einigkeit innerhalb der Verwaltung geben.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende zum Antrag abstimmen.

#### Beschlussempfehlung A0459/11 OBR Alt 10.11.2011:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

#### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 1 Enthaltung 2

### **3 Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren**

**A0458/11  
beratend**

Herr Bergmann, Stadtratsmitglied, stellt den Antrag vor, der aus 10 verschiedenen Punkten besteht. Es handelt sich dabei um verschiedene Teilmaßnahmen, die die mit Öffnung der Waldschlößchenbrücke eintretenden Verkehrsbelastungen (Lärm- und Luftbelastung, Verkehrssicherheit) reduzieren sollen.

Wichtigstes Kriterium des Antrages ist der seit Jahren überfällige Ausbau der Fetscherstraße bis zur Stübelallee.

Aufgrund des zunehmenden Parkdrucks sollte bis Mitte 2012 das Parkraumkonzept Johannstadt eingeführt werden. Hinzu kommt, dass mit dem Ausbau des ersten Teilabschnittes bis zur Fiedlerstraße rund 140 Parkplätze wegfallen. Dafür sind ausreichend Alternativen zur Verbesserung der Parkplatzkapazität zu schaffen.

Für eine intelligente Verkehrssteuerung wird vorgeschlagen, die Fetscherstraße einschließlich Fetscherplatz zum Modellprojekt zu machen und im Rahmen des Verkehrsmanagementsystems VAMOS das Brückeninformationssystem prioritär umzusetzen.

Weitere Punkte zielen u. a. auf verkehrsorganisatorische Maßnahmen zur Verhinderung von LKW-Verkehren bzw. auf Vorschläge für eine gute und sichere Erreichbarkeit des Naherholungsraumes Elbufer ab.

Der Vorsitzende erläutert, dass viele der genannten Punkte bereits den Forderungen aus dem Ortsbeirat entsprechen. Aus Sicht des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung wird zum Antrag wie folgt Stellung genommen:

Die Fertigstellung des ersten Teilabschnittes der Fetscherstraße sowie die Zwischeninstandsetzung zwischen Stübelallee und Blasewitzer Straße ist für Oktober 2012 vorgesehen. D. h. beide Trassen werden im Herbst 2012 gleichzeitig zur Verfügung stehen.

Die Vorlage zum Ausbau des zweiten Bauabschnittes soll bis Jahresende vorgelegt werden. Der Erhalt der Alleebäume ist dabei ein maßgebliches Kriterium.

Als Ersatz für die wegfallenden Parkflächen im ersten Bauabschnitt sollen 145 neue Parkplätze in den Auf-/Abfahrtsrampen der Brücke zur Verfügung stehen. Jedoch sei zu beachten, dass diese Flächen derzeit als Lagerfläche für die Brückenbauarbeiten dienen und somit erst nach Fertigstellung beräumt und hergerichtet werden können. Die Fertigstellung des Parkraumkonzeptes Johannstadt kann derzeit nur in Abhängigkeit freier Kapazitäten neben der Planung der Maßnahmen für die Umsetzung des Luftreinhalteplanes erfolgen.

#### Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Die geforderten Maßnahmen werden seitens der Ortsbeiräte größtenteils begrüßt. Das in der Vergangenheit geforderte Gesamtkonzept spiegelte sich in diesem Antrag wieder. Dringend notwendig seien Alternativen für die entfallenden Parkplätze. Es wird deshalb vorgeschlagen, die in der Begründung angeführte Öffnung der Terschkestraße als eigenständigen Antrag in den Stadtrat einzubringen. Wichtig sei auch die Busverbindung über die Waldschlösschenbrücke, welche den Verkehr entlastet. Für eine Weiterführung der Buslinie über die Augsburger Straße sollten die Voraussetzungen geschaffen werden.

Andererseits wird kritisiert, der Antrag habe keine konkrete Zielstellung sondern führe lediglich die vielen Einzelmaßnahmen nochmal auf. Ursache für die stetige Bauverzögerung an der Waldschlösschenbrücke sei der fehlende Bauablaufplan mit konkreter Terminstellung.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende zum Antrag abstimmen.

#### Beschlussempfehlung A0458/11 OBR Alt 10.11.2011

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

#### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 4 Enthaltung 0

- |          |  |                              |
|----------|--|------------------------------|
| <b>4</b> | <b>Vorbildfunktion der Stadt Dresden erfüllen - Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach</b> | <b>A0480/11<br/>beratend</b> |
|----------|--|------------------------------|

Seitens des Antragstellers wurde der TOP auf die nächste Sitzung vertagt.

- |          |   |                              |
|----------|---|------------------------------|
| <b>5</b> | <b>Qualitativ ansprechendes Imbissangebot an ausgewählten Standorten im Stadtkern ermöglichen</b> | <b>A0465/11<br/>beratend</b> |
|----------|---|------------------------------|

Herr Böhme, Mitglied des Stadtrates, stellt den Antrag vor.

Derzeit ist es in der Innenstadt nur an einzelnen Stellen gestattet, Imbissstände und ähnliches aufzustellen. Der Antrag wird mit dem Ziel gestellt, dass die Oberbürgermeisterin die „Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sonder-

nutzungen der öffentlichen Straßen in Dresden“ ändert bzw. überarbeitet, um mehr ansprechende Imbissangebote im Stadtkern zu ermöglichen. Der Wochenmarkt auf dem Altmarkt wird in Zukunft keinen weiteren Bestand haben, somit fällt dieses Angebot an Imbissmöglichkeiten weg. Die zukünftigen Imbissstände sollen sich an das Stadtbild anpassen und auch sauber gehalten werden, wie zum Beispiel der Imbissstand am Neumarkt „Tempo-Fritz“.

Der Vorsitzende informiert aus der Sicht des Geschäftsbereiches Allgemeine Verwaltung. Der Antrag sei unzulässig und nicht umsetzbar, da eine Änderung der o. g. Satzung nicht für die Zielstellung weiterer Imbissangebote geeignet sei. Sondernutzungen seien nur für die Benutzung der Straßen über den Gemeingebrauch hinaus zulässig. Sie würden ausschließlich im Ausnahmefall und mit Widerrufsvorbehalt erteilt werden. Daher könne man nicht dauerhaft die wirtschaftliche Nutzung für eine solche Sondernutzung begründen. Zudem stehe der straßenrechtliche Aspekt im Vordergrund und nicht der wirtschaftliche Verkaufsaspekt. Im Stadtkern seien bereits ausreichende Imbissangebote vorhanden, zum Beispiel entlang der Prager Straße und in der Altmarkt-Galerie. Wenn das Angebot erweitert werden sollte, müsse man die Vergabe einer Dienstleistungskonzession heranziehen.

#### Hauptschwerpunkte der Diskussion:

Zur Thematik wird pro und contra diskutiert. Einerseits wird ein erweitertes günstiges Imbissangebot begrüßt, jedoch solle man diese in bauliche Einrichtungen unterbringen. In der Stadt finde man zudem genügend leere Geschäfte, um das Imbissangebot noch mehr auszuweiten. Seitens der Befürworter des Antrages wird jedoch befürchtet, dass aufgrund der bestehenden Sondernutzungssatzung die Dienstleistungskonzession abgelehnt werden könnte. Andererseits gibt es im Stadtkern ein ausreichendes Angebot. Weiterhin sei es schwer festzulegen, welche Imbissarten bzw. -stände qualitativ hochwertig sind und welche nicht. Die Sauberkeit und das Zustellen von gepflegten und wiederhergestellten Flächen wird problematisch gesehen.

Der Vorsitzende lässt zum Antrag abstimmen.

#### **Beschlussempfehlung A0465/11 OBR Alt 10.11.2011:**

Der Ortsbeirat Altstadt lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 3 Nein 4 Enthaltung 9

## **6 Umbenennung mehrfach vorhandener Straßennamen in Dresden hier: Umbenennung Gerhart-Hauptmann-Straße**

In der Vergangenheit waren gleichlautende Straßenbenennungen innerhalb einer Gemeinde unzulässig. In Vorbereitung der Gemeindegebietsreform erhielt § 5 Abs. 4 SächsGemO die heutige Fassung, wonach gleichlautende Namen nur innerhalb eines Gemeindeteils unzulässig sind - eine Rechtspflicht zur Umbenennung besteht nicht. Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses vom 28.05.2009 sollen nun alle mehrfach vorhandenen Straßennamen umbenannt werden.

Der Vorsitzende weist auf Pro und Kontra für die Umbenennung der Gerhardt-Hauptmann-Straße hin.

Die Gerhart-Hauptmann-Straße gibt es ebenfalls in der Ortschaft Langebrück. Dort soll sie nach Ansicht des Städt. Vermessungsamtes bestehen bleiben.

Zu berücksichtigen sind die Einwohnerzahlen:

- Altstadt: 2 Hausnummern mit 141 Einwohnern
- Langebrück: 29 Hausnummern mit 90 Einwohnern

Zu bemerken sei, dass sich auf der Altstädter Gerhart-Hauptmann-Straße ein Pflegeheim befindet. Durch eine Straßenumbenennung kommen deshalb enorme Aufwendungen hinzu, da neben der Änderung der Personalausweise auch die Aktualisierung zahlreicher Pflegeverträge sowie Neuauflagen von Flyern, Broschüren bzw. Internetseiten notwendig sind.

Folgende Vorschläge wurden eingebracht:

Vorschlag	Begründung	Vorschlagende/r
<b>Flämigstraße</b>	Martin Flämig (1913-1998) - Dirigent, Kreuzkantor	Städt. Vermessungsamt
<b>Ida-von-Lüttichau-Straße</b> (bevorzugt seitens Gleichstellungsbeauftragte)	Ida von Lüttichau (1798-1856) - (siehe Heft S. 39) - Philosophin, Künstlerin - Oper „Der fliegende Holländer“ wurde ihr durch Richard Wagner gewidmet; Richard-Wagner-Straße in unmittelbarer Nähe - heutige Hans-Dankner-Straße war früher Lüttichaustraße - beerdigt auf Trinitatisfriedhof	Gleichstellungsbeauftragte
<b>Eva-Plaschke-Straße</b> (Alternativvorschlag)	Eva Plaschke von der Osten (1881-1936) - (siehe Heft S. 44) - Sopranistin, Kammersängerin - Mitglied der Dresdner Hof- und Staatsoper (auch Ehrenmitglied) - beerdigt in Tolkewitz	Gleichstellungsbeauftragte
<b>Guernicastraße</b>	Zur Erinnerung an deutschen Luftangriff auf die Stadt Guernica im Jahr 1937	OBR/Herr Dudeck

Diskutiert wird insbesondere zur Notwendigkeit der Straßenumbenennung. Einerseits sei für Auswärtige eine eindeutige Zuordnung (z. B. Probleme mit Navigationsgeräten) vorteilhaft. Andererseits sei die Umbenennung der Altstädter Gerhart-Hauptmann-Straße ein falsches Zeichen. Grundsätzlich sollte sich der neue Straßename an die umliegenden Namen orientieren.

Die durch die Gleichstellungsbeauftragte vorgeschlagene Feminisierung werde ausdrücklich begrüßt, sofern die Notwendigkeit der Straßenbenennung gegeben sei. Auch eine Benennung mit Vor- und Zunamen sollte angestrebt werden.

Der Vorsitzende lässt über die Grundsatzfrage zur Umbenennung der Gerhart-Hauptmann-Straße abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 0 Nein 14 Enthaltung 2

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Ortsbeirat Altstadt lehnt die Umbenennung der Gerhart-Hauptmann-Straße mehrheitlich ab.



## **7 Verordnung der LHD über Ladenöffnungszeiten im Jahr 2012; Aufnahme von besonderen regionalen Ereignissen**

Der Vorsitzende erläutert das Verfahren zur Sonntagsöffnung im Jahr 2012. Es gibt zwei Verordnungen:

- 1. Verordnung regelt besondere Anlässe, welche eine stadtweite Offenhaltung der Verkaufsstellen an jährlich bis zu vier Sonntagen rechtfertigen (keine Einbeziehung der Ortsbeiräte).
- 2. Verordnung bezieht sich auf besondere regionale Anlässe im Sinne des § 8 (2) SächsLadÖffG, d. h. für traditionelle Straßenfeste, Weihnachtsmärkte oder örtlich bedeutende Jubiläen. Es sind max. 8 Sonntage stadtweit möglich. Die Ortsbeiräte haben hier die Möglichkeit, Vorschläge einzubringen.  
Im Jahr 2011 wurde für den Ortsamtsbereich Altstadt davon kein Gebrauch gemacht.

In der Diskussion wird lediglich die Sonntagsöffnung anlässlich des Dixieland-Festivals ange-regt. Da jedoch seitens des City-Management Dresden e. V. kein Bedarf gesehen wird, wird dieser Vorschlag nicht aufgegriffen.

## **8 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 06.10.2011**

Der öffentliche als auch nichtöffentliche Teil der Niederschrift der 25. Ortsbeiratssitzung am 06.10.2011 wurde von Herrn Heinze und Herrn Tarz unterschrieben. Einwendungen seitens der Ortsbeiräte gibt es nicht.

## **9 Informationen, Hinweise und Anfragen**

### Beantwortung offener Anfragen:

- Auf Wunsch einiger Ortsbeiräte wird für das Jahr 2011 eine Sitzungsübersicht auf CD erstellt. Diese wird alle Vorlagen, Anträge sowie Niederschriften enthalten und Anfang 2012 an diejenigen Mitglieder verteilt, welche nach ausgereicherter Liste Bedarf ange-meldet haben.
- Die vorgeschlagene Spendensammlung für den Förderverein der Grundschule Jo-hanna wird in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 07.12.2011 unter dem TOP „Infor-mationen, Hinweise und Anfragen“ durchgeführt. Nach Rücksprache mit dem Förder-verein kommt die Spende dem diesjährigen Weihnachtsbasteln zugute.
- Informationsstand durch das Straßen- und Tiefbauamt (Anfrage von Herrn Hauser be-züglich freier Zufahrt der Ostra-Allee):
  - o Die bestehende Verkehrsorganisation ist das Ergebnis stadt- und verkehrsplannerischer Vorgaben und Festlegungen mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung der Wilsdruffer Straße und des Postplatzes insbesondere durch die Unterbin-dung des Verkehrs in die Ostra-Allee.

### Informationen durch den Vorsitzenden:

- Bestellung zwei Vertreter aus dem Ortsbeirat für den „Runden Tisch“ Stadtteilzentrum Friedrichstadt am 22.11.2011
  - o Herr Hilbrich hat bereits seine Bereitschaft angekündigt,
  - o Frau Kutzner wird ebenfalls teilnehmen.
  - o Beide Mitglieder werden vom Ortsamt eingeladen.
- Die Vorlage zum Schulnetzplan wird am 07.12.2011 auf der Tagesordnung stehen. Die zwei Teilbereiche sind sehr umfangreich und können bereits jetzt im Internet ein-gesehen werden:
  - o [www.dresden.de/schulnetzplanung](http://www.dresden.de/schulnetzplanung)
  - o Die Verteilung der Unterlagen erfolgt wie üblich fristgemäß.

- Bericht zur Lehrstellenbörse „Johannstadt“ am 08.10.2011:
  - o ca. 30 Aussteller und 300 Besucher
  - o überwiegend positive Resonanz - Fazit: 2012 wird eine zweite Auflage durchgeführt.
  
- Voraussichtlich am 29.01.2012 wird der Bürgerentscheid zu den städtischen Krankenhäusern durchgeführt.
  - o In diesem Zusammenhang kritisiert Herr Adam die in der Öffentlichkeit verbreiteten Argumente z. B. hinsichtlich rechtlicher Folgen für die Angestellten. Er bittet um eine bessere Transparenz bezüglich wahrheitsgetreuer Angaben.

Folgende Kopien wurden ausgereicht:

- Artikel 05.11.11 „Rettung für verfallenes Erlweinhaus“
- Artikel 09.11.11 „TLG: Ein neuer Schritt für eine starke Mitte“
- Artikel 09.11.11 „Aufbruch in der Wölfnitzstraße“
- Pressemitteilung 09.11.11 „Über 150 neue Straßenbäume werden gepflanzt“
- Flyer „Dresdner Geschichts- und Perspektivwerkstatt Mai 2011-Juni 2012“
- Flyer „Dresdner Umweltgespräche - Vier Elemente“

Anfragen der Ortsbeiräte:

**Herr Seifert:**

- bittet um Rederecht für Herrn Stohr, Schulleiter des BSZ für Bau und Technik.
- entfällt -

**Herr Dudeck:**

- schlägt vor, in der Januar-Sitzung 2012 zum Fachplanungsgremium Altenhilfe zu berichten.

**Herr Hellmann:**

- informiert zum derzeitigen Stand des Bewohnerparkens Wilsdruffer Vorstadt. Laut Auskunft durch das Stadtplanungsamt/Ortsamt Altstadt wird die Bewohnerparkzone Ermischstraße aufgrund der Vorgaben aus dem Luftreinhalteplan voraussichtlich erst Februar 2012 eingerichtet. Die Ankündigung an die betroffenen Anwohner soll noch im Jahr 2011 erfolgen.  
Dies wird von Herrn Dudeck bestätigt, da Herr Ziesch (Stadtplanungsamt) dazu auch im Erzählcafé informiert hat.

**Frau Gottwald:**

- bittet um Informationen zur Verwendung der übrigen Gelder für die Schwimmhalle Freiburger Straße (laut Presse). Es sollte nun auf eine Sanierung gedrängt werden. Der Vorsitzende bestätigt, dass die Gelder aufgrund des Aufstiegs von Dynamo Dresden frei geworden sind. Die Finanzierungslücke könne damit jedoch nicht geschlossen werden. Sobald die Vorlage zur Sanierung in den Geschäftsgang geht, wird diese auch dem Ortsbeirat vorgestellt.

André Barth  
Vorsitzender

Mandy Pretzsch  
Schriftführerin

Antje Kutzner  
OBR-Mitglied

Axel Kuhlmann  
OBR-Mitglied

